

## **Verwaltungsvorschrift zu § 9 ThürLHO**

### Inhalt

- |              |   |
|--------------|---|
| <b>Nr. 1</b> | Bestellung des Beauftragten für den Haushalt  |
| <b>Nr. 2</b> | Aufstellung der Unterlagen für die Finanzplanung und den Entwurf des Haushaltsplans |
| <b>Nr. 3</b> | Ausführung des Haushaltsplans   |
| <b>Nr. 4</b> | Mitwirkung bei Maßnahmen von finanzieller Bedeutung                                 |
| <b>Nr. 5</b> | Allgemeine Bestimmungen   |
| <b>Nr. 6</b> | Inkrafttreten   |

### **1. Bestellung des Beauftragten für den Haushalt**

Der Beauftragte für den Haushalt wird vom Leiter der Dienststelle bestellt, sofern er diese Aufgaben nicht selbst wahrnimmt. Darüber hinaus ist ein Stellvertreter für den Beauftragten für den Haushalt zu bestellen. Der Beauftragte für den Haushalt ist dem Leiter der Dienststelle unmittelbar zu unterstellen. Bei obersten Landesbehörden kann er dessen Vertreter oder in Ausnahmefällen einem sonstigen Vorgesetzten unterstellt werden; sein Widerspruchsrecht nach Nr. 5.4 bleibt unberührt. Die Bestellung zum Beauftragten für den Haushalt ist der zuständigen Kasse mitzuteilen.

### **2. Aufstellung der Unterlagen für die Finanzplanung und den Entwurf des Haushaltsplans**

Der Beauftragte für den Haushalt hat

**2.1** im Hinblick auf die Finanzplanung bereits an der Aufgabenplanung mitzuwirken,

**2.2** dafür zu sorgen, dass die Beiträge zu den Unterlagen für die Finanzplanung und den Entwurf des Haushaltsplans (Voranschläge) nach Form und Inhalt richtig aufgestellt und rechtzeitig vorgelegt werden,

**2.3** zu prüfen, ob alle zu erwartenden Einnahmen, alle voraussichtlich zu leistenden Ausgaben und alle voraussichtlich benötigten Verpflichtungsermächtigungen, sowie notwendige Planstellen und Stellen seines Bereichs (einschließlich etwaiger Landesbehörden, Sondervermögen sowie institutionell geförderter Zuwendungsempfänger) in den Voranschlag aufgenommen worden sind; soweit die Beträge nicht genau errechnet werden können, hat er für eine möglichst zutreffende Schätzung zu sorgen; dies gilt auch für die Fälle des § 26,

**2.4** insbesondere zu prüfen, ob die Anforderungen an Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen sowie an Planstellen und Stellen dem Grunde und der Höhe nach zu dem vorgesehenen Zeitpunkt notwendig sind,

**2.5** die Unterlagen gegenüber der Stelle zu vertreten, für die sie bestimmt sind.

### **3. Ausführung des Haushaltsplans**

#### **3.1 Übertragung der Bewirtschaftung**

**3.1.1** Der Beauftragte für den Haushalt kann, soweit es sachdienlich ist, die Einnahmen, Ausgaben, Verpflichtungsermächtigungen, Planstellen und Stellen des von ihm bewirtschafteten Einzelplans oder der von ihm bewirtschafteten Teile eines Einzelplans anderen Bediensteten der Dienststelle (Titelverwaltern) oder anderen Dienststellen zur Bewirtschaftung übertragen.

Der Beauftragte für den Haushalt kann diese Befugnis auf die nach Satz 1 Beauftragten delegieren; in diesem Falle wirkt er bei der Übertragung mit, soweit er nicht darauf verzichtet. Der Beauftragte für den Haushalt und die nach Satz 1 Beauftragten haben einen Nachweis über die Einnahmen, Ausgaben, Verpflichtungsermächtigungen, Planstellen und Stellen zu führen, deren Bewirtschaftung sie übertragen haben.

**3.1.2** Bei der Bewirtschaftung von Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen durch die nach Nr. 3.1.1 Beauftragten hat der Beauftragte für den Haushalt bei allen wichtigen Haushaltsangelegenheiten, insbesondere

**3.1.2.1** bei Anforderung weiterer Ausgabemittel,

**3.1.2.2** bei über- oder außerplanmäßigen Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen (§§ 37, 38),

**3.1.2.3** bei der Gewährung von Zuwendungen (§§ 23, 24 Abs. 4, 26 Abs. 3, 44),

**3.1.2.4** beim Abschluss von Verträgen - auch für laufende Geschäfte -, insbesondere der Verträge, die zu Ausgaben in künftigen Haushaltsjahren oder zu über- oder außerplanmäßigen Ausgaben führen können (§§ 37, 38),

**3.1.2.5** bei der Änderung von Verträgen und bei Vergleichen (§ 58),

**3.1.2.6** bei Stundung, Niederschlagung und Erlass (§ 59) sowie

**3.1.2.7** bei Abweichung von den in § 24 bezeichneten Unterlagen

mitzuwirken.

**3.1.3** Die nach Nr. 3.1.1 Beauftragten haben die Annahmeanordnungen und Auszahlungsanordnungen dem Beauftragten für den Haushalt zur Zeichnung vorzulegen, soweit er nicht darauf verzichtet.

### **3.2 Verteilung der Einnahmen, Ausgaben usw.**

Der Beauftragte für den Haushalt verteilt die Einnahmen, Ausgaben, Verpflichtungsermächtigungen, Planstellen und Stellen, die er weder selbst bewirtschaftet noch zur Bewirtschaftung nach Nr. 3.1.1 übertragen hat, auf andere Dienststellen. Der Beauftragte für den Haushalt kann diese Befugnis auf die nach Nr. 3.1.1 Beauftragten delegieren; in diesem Falle wirkt der Beauftragte für den Haushalt bei der Verteilung mit, soweit er nicht darauf verzichtet. Der Beauftragte für den Haushalt und die nach Nr. 3.1.1 Beauftragten haben einen Nachweis über die Einnahmen, Ausgaben, Verpflichtungsermächtigungen, Planstellen und Stellen zu führen, die sie verteilt haben.

### **3.3 Weitere Aufgaben**

**3.3.1** Der Beauftragte für den Haushalt hat darüber zu wachen, dass die Einnahmen, Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen sowie die Planstellen und Stellen nach den für die Haushalts- und Wirtschaftsführung geltenden Vorschriften und Grundsätzen bewirtschaftet werden. Er hat insbesondere darauf hinzuwirken, dass die Einnahmen rechtzeitig und vollständig erhoben werden, die zugewiesenen Ausgabemittel nicht überschritten und die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit beachtet werden. Er hat bei dem Wegfall und der Umsetzung von Mitteln, Planstellen und Stellen sowie bei der Umwandlung von Planstellen und Stellen mitzuwirken.

**3.3.2** Der Beauftragte für den Haushalt hat darauf hinzuwirken, dass die Bestimmungen der Landeshaushaltsordnung, die eine Zustimmung, Anhörung oder Unterrichtung der gesetzgebenden Körperschaft, der zuständigen obersten Landesbehörde, des für Finanzen zuständigen

Ministeriums oder des Rechnungshofs vorsehen, eingehalten und die erforderlichen Unterlagen rechtzeitig beigebracht werden.

**3.3.3** Der Beauftragte für den Haushalt hat den Bedarf an Betriebsmitteln festzustellen, die Betriebsmittel anzufordern, sie zu verteilen und sich über den Stand der Betriebsmittel auf dem Laufenden zu halten (§ 43).

**3.3.4** Der Beauftragte für den Haushalt hat darüber zu wachen, dass die Nachweisungen über Haushaltsangelegenheiten vollständig und ordnungsgemäß geführt werden. Insbesondere hat er die Nachweisung zur Einhaltung der Stellenpläne sowie die ordnungsgemäße Führung der Aufzeichnungen über die Besetzung der Planstellen und Stellen zu überwachen.

**3.3.5** Der Beauftragte für den Haushalt hat beim Jahresabschluss festzustellen, in welcher Höhe übertragbare Ausgaben des Haushaltsplans nicht geleistet worden sind und zu entscheiden, ob und in welcher Höhe Ausgabereste gebildet werden sollen; er hat ferner die Unterlagen zur Haushalts- und Vermögensrechnung aufzustellen und die Prüfungsmitteilungen des Rechnungshofs zu erledigen oder, wenn er die Bearbeitung einer anderen Stelle übertragen hat, an der Erledigung mitzuwirken.

**3.3.6** Ergeben sich bei der Ausführung des Haushaltsplans haushaltsrechtliche Zweifel, ist die Entscheidung des Beauftragten für den Haushalt einzuholen.

**3.3.7** Bei Prüfungen durch den Rechnungshof hat der Beauftragte für den Haushalt darauf hinzuwirken, dass die Prüfungsmitteilungen des Rechnungshofs unverzüglich beantwortet und eventuelle Mängel abgestellt werden.

Der Beauftragte für den Haushalt bei einer obersten Landesbehörde hat bei der Vorbereitung der Stellungnahme der Landesregierung zu den Bemerkungen des Rechnungshofs mitzuwirken (§§ 97 Abs. 1 Satz 2, 114 Abs. 1).

#### **4. Mitwirkung bei Maßnahmen von finanzieller Bedeutung**

Maßnahmen von finanzieller Bedeutung im Sinne des § 9 Abs. 2 Satz 2, bei denen der Beauftragte für den Haushalt zu beteiligen ist, sind alle Vorhaben, insbesondere auch solche organisatorischer und verwaltungstechnischer Art, die sich unmittelbar oder mittelbar auf Einnahmen oder Ausgaben auswirken können. Hierzu gehören auch Erklärungen gegenüber Dritten, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können. Der Beauftragte für den Haushalt ist möglichst frühzeitig zu beteiligen.

#### **5. Allgemeine Bestimmungen**

**5.1** Der Beauftragte für den Haushalt hat bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben auch die Gesamtbelange des Landeshaushalts zur Geltung zu bringen und den finanz- und gesamtwirtschaftlichen Erfordernissen Rechnung zu tragen.

**5.2** Unterlagen, die der Beauftragte für den Haushalt zur Erfüllung seiner Aufgaben für erforderlich hält, sind ihm auf Verlangen vorzulegen oder innerhalb einer von ihm zu bestimmenden Frist zu übersenden; ihm sind die erbetenen Auskünfte zu erteilen. Bei Verhandlungen und Besprechungen über Vorhaben und Maßnahmen, die sich unmittelbar oder mittelbar auf den Haushalt - auch in künftigen Jahren - auswirken, ist er zu beteiligen (vgl. Nr. 4).

**5.3** Schriftverkehr, Verhandlungen und Besprechungen mit dem für Finanzen zuständigen Ministerium und dem Rechnungshof sind durch den Beauftragten für den Haushalt zu führen, soweit er nicht darauf verzichtet. Im Übrigen ist der Beauftragte für den Haushalt zu beteiligen; seine Beteiligung ist kenntlich zu machen.

**5.4** Der Beauftragte für den Haushalt kann bei der Ausführung des Haushaltsplans oder bei Maßnahmen im Sinne von Nr. 4 Widerspruch erheben.

**5.4.1** Widerspricht der Beauftragte für den Haushalt bei einer obersten Landesbehörde einem Vorhaben, so darf dieses nur auf ausdrückliche Weisung des Leiters der Behörde oder eines ständigen Vertreters weiterverfolgt werden.

**5.4.2** Widerspricht der Beauftragte für den Haushalt bei einer anderen Dienststelle des Geschäftsbereichs einem Vorhaben und tritt ihm der Leiter der Dienststelle nicht bei, so ist die Entscheidung der nächsthöheren Dienststelle einzuholen. In dringenden Fällen kann das Vorhaben auf schriftliche Weisung des Leiters der Dienststelle begonnen oder ausgeführt werden, wenn die Entscheidung der nächsthöheren Dienststelle nicht ohne Nachteil für das Land abgewartet werden kann. Die getroffene Maßnahme ist der nächsthöheren Dienststelle unverzüglich anzuzeigen.

**5.5** Die Aufgaben des Beauftragten für den Haushalt erstrecken sich auch auf Sondervermögen sowie auf die Mittel aus anderen Haushalten (z.B. Bundeshaushalt), die auf die Dienststelle verteilt wurden.“

## **6. Inkrafttreten**

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am Tag nach der Veröffentlichung unbefristet in Kraft.

Erfurt, 15.03.2018 (ThürStAnz 15/2018 S. 404)

mit Änderung vom 13.08.2019 (ThürStAnz Nr. 35/2019, S. 1333)